

● **Macht(missbrauch): im Morgenkreis? beim Essen?**

Macht-Gefälle, ja sogar Macht-Missbrauch in der Kindertagespflege?

Nein, das gibt's doch nicht! Oder doch? Adultismus, das Macht-Ungleichgewicht zwischen Erwachsenen und Kindern, ist so allgegenwärtig, dass viele Erwachsene diese Macht-Schiefelage bereits als „normal“, d.h. zulässig, erleben.

Wie sieht es denn beispielsweise in Ihrem Morgenkreis aus? Wann haben Sie ihn das letzte Mal den Bedürfnissen der Kinder angepasst? Ist Ihr Kreis nach wie vor davon geprägt, dass Sie den Verlauf bestimmen und die Kinder folgen?

Und die Gestaltung der Mahlzeiten – ist sie unterstützend für die Kinder? Oder überwiegen die Macht-„Spielchen“ rund um das Thema probieren und still sitzen müssen?

Wir erforschen mit Hilfe von Biographie- und Impulsfragen unsere Regeln für diese beiden Schlüssel-Situationen: „Wie?“, „Warum?“ und vor allem „Wozu“ haben wir die Regeln so aufgestellt, wie sie (bisher) sind.

Zur weiteren Unterstützung werden wir uns auszugsweise den „WeOP“, den weiterentwickelten Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg ansehen, der erstmals auch für die Kindertagespflege verbindlich ist.

Unser Thema „Macht“ verknüpft sich bestens mit den vier zentralen Leitprinzipien, sprich: Querschnitts-Aufgaben dieses Arbeitsbuches:

1. Kinderschutz und Kinderrechte
2. Inklusion
3. Partizipation
4. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Referentin: Barbara Baedeker, Coaching, Beratung, Supervision,
www.barbara-baedeker.de

Termin: Samstag, 07.03.2026, 09:00–16:00 Uhr (8 UE)

Ort: 6. OG, Zi. 6.10, Raum Kandel,
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald,
Berliner Allee 3, 79114 Freiburg